

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 21. April 1974, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte werden Störungen unser Gebiet nur streifen und keinen wesentlichen Niederschlag bringen. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus Nordwest bis Nord. Mit der allgemeinen Erwärmung steigt die Nullgradgrenze heute örtlich bis nahe 2000 m Höhe.

Erwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden die Neuschneeschiicht auf der gefrorenen Altschneedecke vereinzelt in kleinen Lawinen abgleiten lassen. Auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen besteht damit praktisch keine Gefahr mehr.

Im Tourenbereich hat der Neuschneezuwachs der letzten Tage unter starkem Windeinfluß wieder örtlich Schneebrettgefahr entstehen lassen. Besonders im kammnahen Steilgelände, vor allem mit südwestlicher bis südöstlicher Richtung sind labile Triebsschneeansammlungen entstanden. Schitouren erfordern daher erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.